

# Bericht nach dem Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (SbStG)

des/der Kreises/kreisfreien Stadt

Landeshauptstadt Kiel

Berichtszeitraum

von

01.01.2015

bis

31.12.2016

- I. Einleitung (optional)
- II.
  1. Anzahl der Einrichtungen/Plätze/Prüfungen
    - 1.1 Jährlich zu prüfende stationäre Einrichtungen
    - 1.2 Nur aus besonderem Anlaß zu prüfende Einrichtungen
    - 1.3 Besondere Wohn-, Pflege und Betreuungsformen
  2. Personal in den Einrichtungen
  3. Tätigkeit der Aufsichtsbehörde
    - 3.1 Beratungen
    - 3.2 Mängelberatungen
    - 3.3 Beschwerden
    - 3.4 Ordnungsrechtliche Verfügungen
  4. Aufsicht und Arbeitsgemeinschaften
    - 4.1 Personal in der Aufsichtsbehörde
    - 4.2 Arbeitsgemeinschaften
  5. Mitwirkung und Mitbestimmung
- III. Anhang

## I. Einleitung

(optional, Zeilenumbrüche mit ALT + Eingabe)

Grundlage für den zweijährig zu erstellenden Tätigkeitsbericht ist das Gesetz zur Stärkung von Selbstbestimmung und Schutz von Menschen mit Pflegebedarf oder Behinderung (Selbstbestimmungsstärkungsgesetz - SbStG). Die Berichte sind im Internet und in sonstiger geeigneter Weise zu veröffentlichen. Die Struktur des Berichtes wird durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein vorgegeben. Der vorliegende Bericht erstreckt sich über den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2016.

Die zuständigen Behörden sollen in jeder stationären Einrichtung grundsätzlich **mindestens** eine Regelprüfung in jedem Jahr durchführen. Dies bedeutet zu prüfen, ob die Einrichtungen die Anforderungen an den Betrieb einer Einrichtung nach § 14 erfüllen. Die grundsätzlich unangemeldeten Prüfungen erfolgen wiederkehrend (Regelprüfungen) oder Anlass bezogen. Zur Sicherstellung einer möglichst einheitlichen Durchführung der Prüfungen in Schleswig-Holstein hat das Landesministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung seit April 2012 eine Prüfrichtlinie für Regelprüfungen nach § 20 Abs.9 des Selbstbestimmungsstärkungsgesetzes in Schleswig-Holstein erlassen.

Weitere Aufgabe der Heimaufsicht sind die Bearbeitung von Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, gesetzlichen Betreuerinnen und Betreuern sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diesen wird unverzüglich, d.h. in der Regel noch am selben oder darauf folgenden Tag nachgegangen. Derartige Beschwerden lösen häufig arbeitsintensive Folgearbeiten aus.

Die Auswirkungen des Fachkräftemangels, über den in den Medien viel zu lesen ist, machen sich weiterhin deutlich bemerkbar. Vielen Einrichtungen gelingt es immer schwerer, Stellen angemessen oder überhaupt zu besetzen. Die einzelnen Einrichtungen müssen vermehrt auf den Einsatz von Zeitarbeitskräften zurückgreifen. Dies macht sich auch in der Qualität bemerkbar. Bei den Regelprüfungen und Anlassprüfungen werden immer häufiger Mängel festgestellt, deren Behebung sehr zeitaufwendig ist und von der Heimaufsicht teils über mehrere Monate oder sogar Jahre begleitet werden muss. Dabei gibt es, anders als früher, seit einiger Zeit mehrere Heime gleichzeitig, bei denen die Mängelbeseitigung dann parallel überwacht werden muss.

Im Berichtszeitraum fanden sowohl Umbau- als auch Neubauprojekte statt, diese sind ebenfalls durch die Heimaufsicht zu begleiten.

Im Jahr 2016 wurde der Stellenanteil der Pflegekräfte bei der Heimaufsicht um eine Stelle erhöht. In 2016 konnte daher auch die Prüfquote erhöht werden.

## II. 1. Einrichtungen/Plätze/Prüfungen

### 1.1 Jährlich zu prüfende stationäre Einrichtungen (§ 7 Abs. 1 SbStG)

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der Tag der Regelprüfung

Einrichtungsart	Anzahl der stat. Einrichtungen	Vorgehaltene Plätze	Belegte Plätze	Durchgeführte Regelprüfungen	davon mit dem MDK	Erteilte Verzichte von der Regelprüfung	Prüfquote	Durchgeführte Anlassprüfungen
1. Berichtsjahr								
Altenpflege	29	2271	2001	13	7	0	0,44828	1
EGH	10	573		12		0	1,2	0
gesamt	39	2844	2001	25		0	0,64103	1
2. Berichtsjahr								
Altenpflege	27	2231	1942	31	9		1,14815	0
EGH	10	573		10			1	0
gesamt	37	2804	1942	41		0	1,10811	0

### 1.2 Nur aus besonderem Anlaß zu prüfende Einrichtungen (§7 Abs. 2 SbStG)

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der jeweils letzte bekannte Stand

Einrichtungsart	Anzahl der Einrichtungen	Vorgehaltene Plätze	Anzahl der Einrichtungen	Vorgehaltene Plätze
1. Berichtsjahr				
Tagespflege	9	169		
Nachtpflege	0	0		
Kurzzeitpflege	0	0		
Altenheime	1	100		
Hospize	1	16		
gesamt	11	285		
2. Berichtsjahr				
			9	188
			0	0
			0	0
			1	100
			1	16
			11	304

Gab es im Berichtszeitraum anlassbezogene Prüfungen?

1. Berichtsjahr

2. Berichtsjahr

Ggf. Erläuterung:

Keine anlassbezogenen Prüfungen in Einrichtungen nach § 7 Abs. 2 SbStG

### 1.3 Besondere Wohn-, Pflege- und Betreuungsformen (§ 8 SbStG)

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der jeweils letzte bekannte Stand

	Anzahl der angezeigten WG's	Angezeigte Plätze	Anzahl der angezeigten WG's	Angezeigte Plätze
1. Berichtsjahr			2. Berichtsjahr	
Wohngemeinschaften	<input type="text" value="10"/>	<input type="text" value="106"/>	<input type="text" value="10"/>	<input type="text" value="106"/>

Gab es im Berichtszeitraum anlassbezogene Prüfungen?

1. Berichtsjahr

2. Berichtsjahr

Ggf. Erläuterung:

Keine anlassbezogenen Prüfungen in Einrichtungen nach § 8 SbStG

## 2. Personal in den stationären Einrichtungen (§ 10 SbStG-DVO)

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der Tag der Regelprüfung

Einrichtungen in denen die FKQ* gilt	Erfüllung der FKQ	FKQ 40- <50%	FKQ <40%	Be-freiungen (§ 10 Abs. 2 SbStG-DVO)
1. Berichtsjahr				
Altenpflege	9	4	0	0
EGH	12	0	0	0
gesamt	21	4	0	0
2. Berichtsjahr				
Altenpflege	22	9		0
EGH	10	0	0	0
gesamt	32	9	0	0

### Ggf. Erläuterungen:

In mehreren Einrichtungen konnte die Fachkraftquote, anders als früher, nur mit Zeitarbeitskräften eingehalten oder annähernd erreicht werden. Die Fachkraftquote wurde im Rahmen der jeweiligen Regelprüfung ermittelt. Da die Prüfquote nicht bei 100% lag, konnten nicht alle Fachkraftquoten ermittelt werden. Die Summen entsprechen denen der durchgeführten Regelprüfungen.

\*FKQ (= Fachkraftquote): Nach § 10 Abs. 1 SbStG-DVO muss mindestens die Hälfte des weiteren mit den Leistungsträgern vereinbarten Personals für Betreuung und Pflege Fachkräfte sein.



### 3. Tätigkeit der Aufsichtsbehörde

#### 3.1 Beratungen (§ 3 Abs. 2 SbStG)

Hinweis: Beratungen beziehen sich auf einen Gegenstand bzw. ein Ereignis und/oder sind an einen Empfängerkreis gerichtet. Die Beratung kann ggf. mehrere Beratungsaktivitäten umfassen. Es sind jeweils die wichtigsten Schwerpunkte zu nennen.

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
Anzahl der Beratungen	<input type="text" value="120"/>	<input type="text" value="125"/>

Beratungsschwerpunkte im Berichtszeitraum:

Fragen zum Bewohnerbeirat, Personalbesetzung, Beratungen zu geplanten neuen Wohnformen, sowie Neu- und Umbauten, Qualifikationen von Leitungskräften, Medikamenten/Hilfsmittelversorgung

#### 3.2 Mängelberatungen (§ 22 SbStG)

Anzahl der Mängelberatungen

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
Altenpflege	<input type="text" value="9"/>	<input type="text" value="14"/>
EGH	<input type="text" value="7"/>	<input type="text" value="2"/>
gesamt	<input type="text" value="16"/>	<input type="text" value="16"/>

Art der bei den Prüfungen am häufigsten vorgefundenen Mängel in der Altenpflege:

Hinweis: Zutreffendes bitte ankreuzen, max. 3 Kreuze je Berichtsjahr

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
1. Wohnqualität der Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Konzeption und Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Umgang mit Beschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Hauswirtschaftliche Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Vernetzung, Teilhabe und soziale Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wahrung der Grundrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Aufbauorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Personalstruktur und -qualifizierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
9. Personaleinsatz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10. Finanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Informationspflichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Mitwirkung und Mitbestimmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Die Freiheit einschränkende Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Arzneimittelversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Ergebnisqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Ggf. Erläuterungen:

Die Mängel in der Ergebnisqualität sind eindeutig auf den Fachkräftemangel und den vermehrten Einsatz von Zeitarbeitskräften zurück zu führen. Grundpflegerische Leistungen und medizinische Behandlungspflege weisen oftmals Mängel auf.

Art der bei den Prüfungen am häufigsten vorgefundenen Mängel in EGH-Einrichtungen:

Hinweis: Zutreffendes bitte ankreuzen, max. 3 Kreuze je Berichtsjahr

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
1. Wohnqualität der Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Konzeption und Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Umgang mit Beschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Hauswirtschaftliche Versorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Vernetzung, Teilhabe und soziale Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wahrung der Grundrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Aufbauorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Personalstruktur und -qualifizierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Personaleinsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Finanzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Informationspflichten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Mitwirkung und Mitbestimmung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Die Freiheit einschränkende Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Prozessqualität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- |  |                                     |                                     |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 15. Umgang mit die Gesundheit gefährdenden Situationen | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 16. Arzneimittelversorgung                             | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 17. Ergebnisqualität                                   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

Ggf. Erläuterungen:

Die Dokumentation der geplanten Maßnahmen lief nicht immer optimal. Es sind aber eindeutig Verbesserungen zu erkennen. Der Umgang mit der Lagerung der Medikamente ist teilweise verbesserungsfähig, aber nicht schwerwiegend mangelhaft. Die Dokumentation der Medikamentengabe ist gut.

3.3 Beschwerden

Hinweis: Eine Beschwerde ist eine offene Reaktion auf eine enttäuschte Leistungserwartung. Anfragen fallen nicht hierunter.

Anzahl der bei der Aufsicht  
eingegangenen Beschwerden

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
Altenpflege	40	33
EGH	2	3
gesamt	42	36

3.4 Ordnungsrechtliche Verfügungen (§§ 23-25, 29 SbStG)

(Z.B. Anordnungen, Beschäftigungsverbote, Untersagungen, Ordnungswidrigkeiten)

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
Anzahl der ordnungsrechtlichen Verfügungen	0	0

Art der ordnungsrechtlichen Verfügungen:

## 4. Aufsicht und Arbeitsgemeinschaften

### 4.1 Personal in der Aufsichtsbehörde in Vollzeitstellenanteilen

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

	1. Berichtsjahr	2. Berichtsjahr
Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="1"/>
Eigene Fachkräfte (z. B. Pflegefachkräfte, Sozialpädagogen)	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="2,5"/>

### 4.2 Arbeitsgemeinschaften

Hinweis: Darstellung der Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaft nach § 19 Abs. 2 SbStG sowie der Zusammenarbeit der Aufsicht mit den anderen AG-Mitgliedern und anderen Aufsichtsbereichen

Eine AG nach § 19 hat in 2015/2016 nicht stattgefunden.

An den Arbeitsgruppen „Gerontopsychiatrie“ und „Kieler Pflegekonferenz“ ist die Heimaufsicht regelmäßig beteiligt.

Die Pflegefachkräfte der Heimaufsichten halten einmal im Quartal ein Fachtreffen ab.

Im Auftrag des Städteverbandes ist die Heimaufsicht im „Beirat zur wissenschaftlichen Begleitung der Einführung einer Prüfrichtlinie nach §20 Abs. 9 SbStG“ vertreten.

Die Heimaufsichtsbehörde arbeitet weiterhin eng mit der Bauaufsichtsbehörde und der dortigen Stabstelle für barrierefreies Bauen zusammen. Bei geplanten Um- und Neubauten werden die Einrichtungsträger vor Ort gemeinsam beraten. Mit dem Amtsarzt und der Hygieneaufsicht erfolgt in problematischen Fällen ein Austausch.

Mit dem Verband der Ersatzkassen e.V. (VDEK) und dem Sozialhilfeträger findet ebenfalls ein Austausch statt. Die Prüftermine des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen (MDK) und des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V. (PKV) werden nach Möglichkeit als gemeinsame Prüftermine wahrgenommen.

## 5. Mitwirkung und Mitbestimmung

Hinweis: Stichtag der Datenerhebung ist der Tag der Regelprüfung

Stationäre Einrichtungen mit rechtlich vorgeschriebenem Bewohnerbeirat	Anzahl der Ein- richtungen mit vorge- schriebe- nem Beirat	davon mit gewähltem Bewohner- beirat	oder Ersatz- gremium	oder Bewohner- fürspreche r/in
1. Berichtsjahr				
Altenpflege	29	17	0	12
EGH	10	13	0	2
gesamt	39	30	0	14
2. Berichtsjahr				
Altenpflege	27	17	0	10
EGH	10	13	0	2
gesamt	37	30	0	12

### III. Anhang

Erreichbarkeit der Aufsicht (Adresse, Ansprechpartner, Telefon, Fax, E-Mail)

Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Kiel  
Bürger- und Ordnungsamt  
Fabrikstr. 8-10  
24103 Kiel

Frau Sabine Naumann Tel. 0431/901-2180

Frau Svenja Partee -2186

Frau J. Petersen (Pfk.) -2073

Herr D. Sondermann (Pfk.) -2074

Herr K. Kürtz (Pfk.) -2176

Fax: 0431/ 901-62075

Heimaufsicht@kiel.de